## **MOBILITÄTSBERICHT 2017**







## INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	2
Vorwort von Sabine Groß	3
Gespräch mit Peter Walther und Anja Georgi	4
Mobil in Offenbach	5-6
Leistungsbericht Mobilität 2017	7 – 11
Mobil in die Zukunft!	12-16
Daten, Zahlen und Fakten im Überblick	17 – 19
Impressum	20

»MOBILITÄT UND GESUNDES STADTKLIMA MÜSSEN NICHT IM WIDERSPRUCH STEHEN. UM BEIDES IN EINKLANG ZU BRINGEN, BRAUCHEN WIR EINEN GUTEN MIX AUS BUS UND BAHN, AUTO-, RAD- UNDFUSSVERKEHR.«



#### SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Offenbach boomt. Überall wird gebaut, entstehen neue Wohnungen und auch Arbeitsplätze. Immer mehr Menschen zieht es in unsere Stadt. Menschen, die hier wohnen, die hier arbeiten, eine Ausbildung absolvieren oder ihre Freizeit verbringen. So positiv das für Offenbach ist: Mit diesem dynamischen Wachstum muss auch unsere Infrastruktur Schritt halten. Das gilt gerade auch für den Mobilitätsbereich.

Denn mit der Zahl der Bewohner\*innen, Pendler\*innen und Besucher\*innen steigen auch die Mobilitätsanforderungen. Mit dem Auto allein lassen sie sich nicht bewältigen. Schon jetzt ist die Kapazität des Offenbacher Straßennetzes an ihrem Limit. In einzelnen Straßen überschreitet die Schadstoffbelastung unserer Luft die Grenzwerte.

Wie gewährleisten wir Mobilität und bekommen gleichzeitig die Lärmbelastung und die Luftverschmutzung in den Griff? Die Lösung liegt in einem gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehrssystem. Gerade im Ballungsraum brauchen wir eine Verkehrswende hin zu einer nachhaltigen, gut vernetzten und kundenfreundlichen Mobilität: zuverlässig und praktisch, umweltfreundlich und bezahlbar.

Mobilität und gesundes Stadtklima müssen nicht im Widerspruch stehen. Um beides in Einklang zu bringen, brauchen wir einen guten Mix aus Bus und Bahn, Auto-, Rad- und Fußverkehr.

Die Stadt Offenbach ist bereits auf einem guten Weg zu nachhaltiger Verkehrspolitik. Wir stärken den ÖPNV, bauen die Radwegverbindungen aus, vernetzen Bus und Bahn mit Car- und Bike-Sharing sowie neuen elektromobilen Verkehrsangeboten und erleichtern so den Umstieg zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln. Mit dem neuen Nahverkehrsplan für die Jahre 2018 bis 2022 haben die Stadt Offenbach und die Stadtwerke-Gruppe mit ihrem Geschäftsfeld Mobilität 2017 ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept aufgestellt. Im Zentrum steht ein ab 2018 deutlich erweiterter und ab 2019 schrittweise elektrifizierter Stadtbusverkehr.

Offenbachs ÖPNV muss leistungsstärker und attraktiver werden. Nur so können wir mehr Menschen dafür gewinnen, vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Mehr Stadtbusverkehr bedeutet aber auch mehr Abgase. Hier wird die Elektromobilität eine Schlüsselrolle spielen. Um trotz der Mehrleistung den Schadstoffausstoß senken zu können, wird nach und nach die komplette Busflotte auf elektrischen Antrieb umgestellt.

Gleichzeitig wird die Zahl der eMobil-Stationen mit ihren Pedelecs und Elektroautos erhöht. Damit entsteht ein innovatives Verkehrssystem mit einer vollständig elektrischen Tür-zu-Tür-Mobilität.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Offenbach zu einem modernen, umweltfreundlichen Mobilitätsstandort auszubauen und unsere Stadt zukunftsfähig zu machen.

Ihre

8. 5/8

Sabine Groß Mobilitätsdezernentin der Stadt Offenbach





Im Gespräch mit Peter Walther, Geschäftsführer der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH), und Anja Georgi, Geschäftsführerin der Unternehmen NiO, OVB und MMO im SOH-Geschäftsfeld Mobilität und Leiterin der Geschäftsstelle Eektromobilität – Projektleiststelle Bundesprojekte.

## »OFFENBACHS ÖPNV MUSS NOCH ATTRAKTIVER UND LEISTUNGSFÄHIGER WERDEN.«

MEHR UMSÄTZE UND ERTRÄGE BEI GLEICHZEITIG LEICHT RÜCKLÄUFIGEM BETRIEBSAUFWAND: 2017 HABEN DIE MOBILITÄTSUNTERNEHMEN DER STADTWERKE-GRUPPE FAST EINE MILLION EURO WENIGER DEFIZIT EINGEFAHREN.

PETER WALTHER: Ja, in finanzieller Hinsicht war 2017 ein gutes Jahr für das Geschäftsfeld Mobilität. 2016 hatte die Stadtwerke Offenbach Holding noch 6,34 Millionen Euro an Verlusten auszugleichen. 2017 konnte das Defizit auf 5,40 Millionen Euro gesenkt werden. Das ist für den Geschäftsführer der SOH natürlich erfreulich.

SO WIRD ES ABER WOHL NICHT BLEIBEN. MIT DEM NEUEN NAHVERKEHRSPLAN HABEN SICH DIE STADT OFFENBACH UND DIE MOBILITÄTSUNTERNEHMEN DER STADTWERKE-GRUPPE AMBITIONIERTE ZIELE GESETZT. DIE GEPLANTE LEISTUNGSSTEIGERUNG IM STADTBUSVERKEHR AB 2018 UND DIE SCHRITTWEISE ELEKTRIFIZIERUNG DER BUSFLOTTE AB 2019 WOLLEN FINANZIERT SEIN.

PETER WALTHER: Das ist in der Tat so. Und wir stehen nicht nur im Mobilitätsbereich vor großen Herausforderungen. Als Öffentliches Unternehmen der Daseinsvorsorge stehen wir an vielen Stellen vor der Aufgabe, die Infrastruktur einer schnell wachsenden, aber finanzschwachen Großstadt auszubauen und auch zu finanzieren. Das reicht vom Ausbau des ÖPNV über den öffentlich geförderten Wohnungsbau bis zur Erschließung neuer Baugebiete.

BEI DER ÖPNV-FINANZIERUNG HAT DIE POLITIK EINEN PARADIGMENWECHSEL EINGELEITET. BISLANG MUSSTEN DIE OFFENBACHER VERKEHRS-BETRIEBE OHNE STÄDTISCHEN ZUSCHUSS AUSKOMMEN. MIT DEM NEUEN NAHVERKEHRSPLAN ÄNDERT SICH DAS.

PETER WALTHER: Zumindest wird der von der SOH zu tragende Verlustausgleich gedeckelt. Das ist schon mal ein wichtiger Schritt. Übersteigt das Jahresdefizit acht Millionen Euro, trägt die Stadt Offenbach zur Deckung bei. Dennoch ist es an der Stadtwerke-Gruppe, den nicht unbeträchtlichen Mehraufwand für den ÖPNV-Ausbau zu schultern. Die Menschen der Stadt Offenbach werden sich aber auch hier auf uns verlassen können.

DIE FINANZIERUNG EINES NOCH STÄRKER AN DEN KUNDEN-BEDÜRFNISSEN ORIENTIERTEN ÖFFENTLICHEN NAHVER-KEHRS IST DAS EINE, DIE ORGANISATORISCHE, LOGISTISCHE UMSETZUNG DAS ANDERE. WO STEHT DAS GESCHÄFTSFELD MOBILITÄT MIT ABLAUF DES IAHRES 2017?

ANJA GEORGI: Die NiO – Nahverkehrs in Offenbach GmbH hat sich zu einem breit aufgestellten, modernen Mobilitätsdienstleister entwickelt. Zu unserem Portfolio gehören nicht nur Bus und Bahn, sondern auch Car- und Bike-Sharing und dies auch mit Elektrofahrzeugen. Der Mobilitätsmarkt befindet sich im Umbruch. Wir müssen heute nicht nur erhöhten Mobilitätsanforderungen gerecht werden und auf neue Mobilitätsbedürfnisse eingehen. Wir sind auch gefordert, noch mehr Anstrengungen für die Luftreinhaltung und den Klimaschutz zu unternehmen. Offenbachs neuer Nahverkehrsplan für die nächsten fünf Jahre gibt dazu die Richtung vor. Die NiO hat das Konzept in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitet und das Stadtparlament hat es noch 2017 beschlossen.

DIE FAHRGASTZAHLEN DES OFFENBACHER ÖPNV HABEN SICH 2017 WEITER DER ELF-MILLIONEN-MARKE GENÄHERT UND AUCH DIE NUTZERZAHL DER LEIHFAHRRÄDER NIMMT ZU. SIE KÖNNTEN ALSO EIGENTLICH GANZ ZUFRIEDEN SEIN?

ANJA GEORGI: Das bin ich auch. Wir sind allerdings mit unserem bisherigen Angebot an unserer Kapazitätsgrenze angelangt. Offenbach wächst schneller als prognostiziert. Wir stehen deshalb vor der Aufgabe, mehr Menschen mobil zu halten und das möglichst umweltfreundlich umzusetzen. Dafür muss der ÖPNV noch leistungsfähiger und attraktiver werden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren die Fahrgastzahlen deutlich zu steigern.

#### DAS KLINGT SPORTLICH. WIE WOLLEN SIE DAS UMSETZEN?

ANJA GEORGI: In einer ersten Phase werden wir unser Leistungsangebot ab 2018 um ein Drittel erweitern, mit dichteren Taktzeiten, längerem Linienbetrieb und besserem Angebot im Spätverkehr. In einer zweiten Phase werden wir 2019 das Liniennetz erweitern und neue Entwicklungsgebiete an den ÖPNV anbinden. Bei all dem müssen wir vom Kunden her und in Mobilitätsketten denken. Das heißt, wir werden Bus und Bahn noch stärker mit ergänzenden Verkehrsmitteln wie Leih- und Elektrofahrzeugen vernetzen und für eine komfortable Anschlussmobilität sorgen. Dabei wird die Elektromobilität eine wichtige Rolle spielen. 2017 haben wir damit begonnen, das elektromobile Car- und Bike-Sharing zu einem Stationsnetz zu erweitern. Und ab 2019 werden wir schrittweise die Stadtbusflotte elektrifizieren. Damit sind wir in der Lage, trotz mehr gefahrener Kilometer den Schadstoffausstoß unserer Linienbusse zu verringern.

## **MOBIL IN OFFENBACH**

»DIE BÜRGER MÜSSEN WISSEN, DASS IN UNSEREN STÄDTEN WENIGER AUTOMOBILE NICHT WENIGER, SONDERN MEHR LEBENSQUALITÄT BEDEUTET.«

Johannes Rau, 1931–2006





#### ÖFFENTLICHE MOBILITÄT IN GUTEN HÄNDEN

Im Auftrag der Stadt Offenbach kümmern sich drei Gesellschaften um sämtliche Belange öffentlicher Mobilität: die NiO-Nahverkehr in Offenbach GmbH, die OVB – Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH und die Main Mobil Offenbach GmbH (MMO). Gemeinsam mit der Elektromobilität bilden die drei Unternehmen das Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach Holding (SOH). Dabei teilen sich NiO als Aufgabenträger und OVB/MMO als Dienstleister die Aufgaben. Nach dem hessischen ÖPNV-Gesetz müssen Kommunen den »Besteller« (NiO) und den »Ersteller« (OVB/MMO) voneinander trennen. Das heißt, es muss eine Organisation geben, die als Regieunternehmen festlegt, welche Leistungen mit welchen Standards von einem Verkehrsunternehmen zu erbringen sind. Diese Funktion übernimmt in Offenbach die NiO GmbH.

#### ZU DEN AUFGABEN DER NIO GMBH GEHÖREN:

- Planung des lokalen Verkehrs
- Aufstellen des Nahverkehrsplans (NVP)
- Aufstellen der Investitionsprogramme
- Bestellung lokaler (und regionaler) Leistungen
- Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren
- Aufsicht über Leistungserstellung
- Festlegung der ÖPNV-Leistung nach Qualität und Quantität
- Überwachung von Qualität und Quantität
- Abschluss von Verkehrsleistungsverträgen mit Verkehrsunternehmen
- Erstellen von Verwendungsnachweisen für öffentliche Mittel
- Mitarbeit am regionalen Nahverkehrsplan des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV)
- Finanzierung des lokalen Verkehrs
- Finanzierung des regionalen Verkehrsanteils der Stadt
- Abstimmung mit Behörden, anderen Aufgabenträgern und mit deren lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO)
- Beteiligung und Mitarbeit in den Gremien des RMV
- Vermarktung der Mobilität in Offenbach

- Kundeninformation und Mobilitätsberatung in der Mobilitätszentrale
- Beschwerdemanagement
- Planung der Haltestellen, Pflege des Haltestellenkatasters
- Abschluss einer Qualitätsvereinbarung mit dem Verkehrsunternehmen

## ALS »ERSTELLER« HAT DIE OVB IN OFFENBACH FOLGENDE AUFGABEN:

- Erbringung der lokalen Beförderungsleistungen (Durchführung, Überwachung und Steuerung)
- Vorhalten der ortsfesten Infrastruktur (dynamische Fahrgastinformation, Funkbaken, Haltestellenausstattung)
- Ausüben des Netzwerkemanagements (Planung, Fahrgeldmanagement, Vertrieb und Fahrscheinkontrolle)
- Entwicklung des Fahrplans gemäß dem Anforderungsprofil des Nahverkehrsplans
- Erfüllen der Anforderungen aus der Qualitätsvereinbarung

#### AKTIVITÄTEN DER ELEKTROMOBILITÄT

Der Bereich Elektromobilität ist durch die Offenbacher Verkehrs-Betriebe (OVB) und die Geschäftsstelle Elektromobilität – Projektleitstelle Bundesprojekte Teil des Geschäftsfeldes Mobilität der Stadtwerke-Gruppe.

OVB und RMV betreiben seit 2011 gemeinsam die eMobil-Station am Marktplatz. Mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung wurde das elektromobile Sharing 2017 ausgebaut und um zwei weitere Leihstationen am Nordring (Hafen) und am Ostendplatz (Bieber) erweitert. Bis 2018 soll ein Netz aus sechs eMobil-Stationen entstehen.

Mit der Verabschiedung des neuen Nahverkehrsplans gab die Stadtverordnetenversammlung der OVB grünes Licht, ihre Busflotte schrittweise auf elektrischen Antrieb umzustellen. Ab dem Fahrplanwechsel 2019 sollen die ersten sieben eBusse in den Linienbetrieb gehen, bis 2023 schon fast die Hälfte der Flotte elektrisch fahren.

## **LEISTUNGSBERICHT**MOBILITÄT 2017

»DARIN LIEGT DAS GEHEIMNIS VON GLÜCK UND TUGEND: TUE GERN, WAS DU TUN MUSST.«

Aldous Huxley, (1894-1963)



Offenbach ist gut in das überregionale Verkehrsnetz eingebunden – denn die Stadt ist Teil des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und einer von insgesamt 27 Gesellschaftern des RMV. Der Verkehrsverbund erstreckt sich über eine Fläche von rund 14.000 Quadratkilometern und befördert in der Summe jährlich rund 660 Millionen Fahrgäste. Wesentliche Philosophie des RMV ist es, dass es für die Verbundfläche ein einheitliches Tarifsystem, einheitliche Tickets und ein abgestimmtes, integriertes Mobilitätsangebot über die Grenzen von Kommunen und Städten hinaus gibt.

#### WIR BRINGEN SIE WEITER - ÖPNV UND MEHR

Das öffentliche Mobilitätsangebot in unserer Stadt speist sich aus einer Reihe von miteinander verknüpften Verkehrsmitteln. Neben sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien halten uns vier durch Offenbach geführte S-Bahnlinien über die Stadt hinaus mobil. Des Weiteren gibt es zwei Buslinien, die über die Grenzen der Gebietskörperschaft Offenbach hinaus verkehren. Drei regionale Bahnlinien ab dem Offenbacher Hauptbahnhof runden das Angebot ab. In den Kreis Offenbach und nach Frankfurt verkehren vier regionale Buslinien, es gibt fünf Nachtbuslinien mit Haltestellen in Offenbach. Alle Angebote sind miteinander vernetzt.

#### ÜBERSICHT ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH 1

	Verkehrsmittel	Linien- anzahl	Linienbezeichnung	Verkehrsunternehmen (Ersteller)²	Aufgabenträger- organisation (Besteller) <sup>3</sup>
	Lokale innerstädtische Busverkehre <sup>4</sup>	7	101, 102, 104, 105, 106, 107, 108	OVB GmbH	NiO GmbH
	Lokale Busverkehre (ohne OVB)	1	OF-30 (bzw. AST OF-38 abends und am Wochenende sowie AST OF-35)	BRH viabus GmbH	KVG GmbH <sup>5</sup>
	Gebietskörperschafts- grenzübergreifende lokale Busverkehre	2	103, 120	OVB GmbH	NiO GmbH
9	S-Bahnlinien	4	S1, S2, S8, S9	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH6
	Regionale Bahnlinien	en 3	RB 50, RB 55	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH6
			RB 64 (Odenwaldbahn)	VIAS GmbH	RMV GmbH6
	Regionale Buslinien		41 46	In-der-City-Bus GmbH Busverkehr Hessen GmbH	traffiQ GmbH³
		5	551 661 651	Stroh Bus-Verkehrs GmbH Urberacher Omnibusbetrieb BRH viabus GmbH	RMV GmbH6
			N61	BRH viabus GmbH	RMV GmbH6
	Nachtbuslinien	5	N62 N63	In-der-City-Bus GmbH	traffiQ GmbH <sup>7</sup>
			N65 N66	BRH viabus GmbH	RMV GmbH6

- 1 Allgemeine Angaben zu Qualitätsstandards auf der Seite 12 in diesem Bericht.
- 2 Ausschließlichkeit: Die Verkehrsunternehmen sind aufgrund von Liniengenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz tätig.
- 3 Angaben zu Ausgleichszahlungen der nicht von der NiO GmbH beauftragten Verkehrsleistungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Aufgabenträgerorganisation bzw. des jeweiligen Bestellers.
- 4 Angaben zum Leistungsumfang der OVB-Linien auf den Seiten 11 und 17 in diesem Bericht.
- 5 Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Sitz: Dietzenbach.
- ${\small 6\ Rhein\mbox{-}Main\mbox{-}Verkehrs verbund\mbox{ }GmbH\mbox{, }Sitz\mbox{: }Hofheim\mbox{ }am\mbox{ }Taunus.} \\$
- 7 traffiQ, Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Sitz: Frankfurt am Main.

Bei den Verkehrsmitteln, die in der gemeinsamen Verantwortung von NiO und RMV liegen, laufen alle Zahlungsströme zur Finanzierung über NiO. So verantwortet NiO als Vertragspartner des RMV ein Treuhandkonto, über das die Zahlungsströme für die lokalen Busverkehre abgewickelt werden. Im Jahr 2017 wurden für die lokalen Busverkehre 14.201.662 € über dieses Treuhandkonto abgewickelt. Die SOH gleicht das Defizit der lokalen Busverkehre jährlich aus. Auch im Jahr 2017 wurde somit das Ergebnis der OVB in Höhe von 5.408.947 € von der SOH ausgeglichen.

Für die Regionalverkehre jeglicher Art (S-Bahn, Regionalzüge, Regionalbusse und Nachtbusse) wird die Abwicklung und Kontrolle der Zahlungsströme ebenfalls von NiO verantwortet. Die Aufwendungen für regionale Verkehre im Jahr 2017 beliefen sich auf 834.934 €.

In Offenbach vereinnahmt die OVB als Vertragspartner für die Fahrgäste die Erträge aus dem Fahrscheinverkauf. Das heißt, dass die Einnahmen aus jedem Fahrschein, der auf Offenbacher Stadtgebiet gekauft wird, zunächst in die Kassen der OVB

fließen. Da aber in Offenbach auch Fahrscheine gekauft werden können, die in anderen Kommunen oder Städten im RMV-Gebiet gültig sind, und da die mit ihnen gekaufte Leistung – zum Beispiel eine Busfahrt in Wiesbaden – auch in diesen Städten erbracht wird, regelt die sogenannte Einnahmeaufteilung des RMV die Zuweisung solcher Einkünfte. Im Jahr 2017 erwirtschaftete die OVB 22.969.666 € an Fahrgeldeinnahmen. Daraus wurden 10.508.740 € in die Einnahmeaufteilung des RMV eingespeist.

#### WEITERKOMMEN - AUCH ELEKTRISCH!

Für längere Strecken bieten die stadtmobil GmbH und die DB GmbH in Offenbach Pkw im Carsharing an. Darüber hinaus gibt es drei eMobil-Stationen am Marktplatz, am Hafen und in Bieber, an denen Pedelecs und Elektroautos zur Miete bereitstehen.

Gemeinsam mit der DB Connect GmbH unterhält die NiO GmbH in Offenbach ein Fahrradverleihsystem mit 13 Call-a-Bike-Stationen und insgesamt 78 Mietfahrrädern.

#### ÜBERSICHT ERGÄNZENDER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH

	Verkehrsmittel	Anzahl der Verkehrsmittel	Betreiber	Standorte im Stadtgebiet	Beauftragung
	Carsharing-Pkw stadtmobil	3	stadtmobil GmbH	3	RMV GmbH, lokale Abwicklung durch NiO GmbH
<b>(2)</b>	Carsharing-Pkw Flinkster (DB)	2	DB GmbH	1	DB-Angebot
(di	Elektrofahrzeuge im Verleih	10 Pedelecs 3 Elektroautos	OVB, RMV	3	OVB GmbH, RMV GmbH
<b>₽</b>	Leihfahrräder	78	DB Connect GmbH	13	NiO GmbH

#### OFFENBACHS LINIEN UND HALTESTELLEN

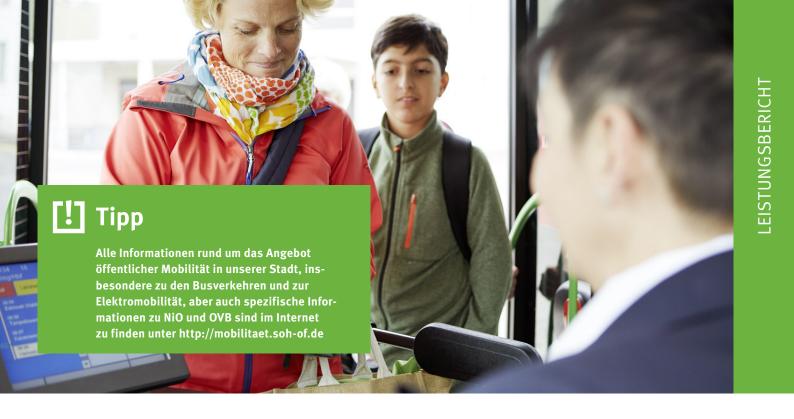
Das Liniennetz der OVB besteht aus sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien und aus zwei über die Gebietskörperschaftsgrenzen hinaus greifende Linien. Es hat eine Gesamtlänge von rund 215 Kilometern. Im Jahr 2017 leisteten 64 Busse der OVB sowie acht Busse der Firma Main Bus GmbH im Auftrag der OVB im Rahmen dieses Liniennetzes rund 3,1 Mio. Fahrplankilometer. Über diese Linien hinaus bietet die OVB noch sechs Verstärkerfahrten im Schülerverkehr an. Die Stadtbusse bedienen 276 Haltestellen, die in einem Abstand von rund 300 Metern im Stadtgebiet zu finden sind.

Für die einzelnen Bestandteile der Haltstellen gibt es unterschiedliche Verantwortliche in der Stadt Offenbach. Ihre Wartung und Pflege wird zentral über den NiO-Haltestellenbeauftragten koordiniert.

#### ÜBERSICHT OVB-LINIEN\*

Linie Nr.	Fahrtroute	Fahrpla	antakt	Fahrtz	eiten	Fahrtroute	Fahrpla	ntakt	Fahrtz	eiten*
101	Waldhof – Biebernseeweg	Mo – Fr Sa So	10 – 30 Min. 10 – 30 Min. 10 – 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:34 – 1:19 Uhr 5:04 – 1:19 Uhr 7:32 – 1:19 Uhr	Biebernseeweg – Waldhof	Mo – Fr Sa So	5 – 30 Min. 15 – 30 Min. 15 – 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:36 – 1:26 Uhr 5:06 – 1:26 Uhr 7:40 – 1:26 Uhr
102	Waldhof – Goethering	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:37 – 1:05 Uhr 5:07 – 1:05 Uhr 7:37 – 1:05 Uhr	Goethering – Waldhof	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:34 - 1:20 Uhr 5:04 - 1:20 Uhr 7:25 - 1:20 Uhr
103	FfmPrüfling – Eibenweg	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 – 60 Min.	Mo – Fr Sa So	4:46 – 1:22 Uhr 5:16 – 1:22 Uhr 7:45 – 1:22 Uhr	Eibenweg – FfmPrüfling	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 – 60 Min.	Mo – Fr Sa So	4:35 – 1:15 Uhr 5:04 – 1:15 Uhr 7:40 – 1:15 Uhr
104	Kaiserlei – S-Bahnstation Bieber	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:39 – 1:00 Uhr 5:09 – 1:00 Uhr 7:50 – 1:00 Uhr	S-Bahnstation Bieber – Kaiserlei	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:45 – 1:15 Uhr 5:07 – 1:15 Uhr 7:17 – 1:15 Uhr
105	Rosenhöhe – Marktplatz	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:29- 0:58 Uhr 5:14 - 0:58 Uhr 7:38 - 0:58 Uhr	Marktplatz – Rosenhöhe	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:26 – 1:22 Uhr 5:26 – 1:22 Uhr 8:04 – 1:22 Uhr
106	Buchrainweiher – Buchhügel	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:26 - 22:34 Uhr 5:11 - 22:34 Uhr 7:49 - 22:34 Uhr	Buchhügel – Buchrainweiher	Mo – Fr Sa So	15 – 30 Min. 15 – 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	5:00 - 22:20 Uhr 5:30 - 22:20 Uhr 7:51 - 22:20 Uhr
107	Mühlheim – Kaiserlei	Mo – Fr Sa	30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa	5:17 - 19:47 Uhr 6:24 - 14:41 Uhr	Kaiserlei – Mühlheim	Mo – Fr Sa	30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa	5:33 – 20:15 Uhr 6:33 – 14:15 Uhr
108	Marktplatz – Kaiserlei	Mo – Fr Sa So	30 Min. 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:43 – 1:15 Uhr 5:13 – 1:15 Uhr 8:04 – 1:15 Uhr	Kaiserlei – Marktplatz	Mo – Fr Sa So	30 Min. 30 Min. 30 Min.	Mo – Fr Sa So	4:41 – 0:58 Uhr 5:11 – 0:58 Uhr 7:46 – 0:58 Uhr
120	Marktplatz – Obertshausen	Mo – Fr Sa	30 Min. 60 Min.	Mo – Fr Sa	4:46 - 20:43 Uhr 5:16 - 18:46 Uhr	Obertshausen – Marktplatz	Mo – Fr Sa	30 Min. 60 Min.	Mo – Fr Sa	4:49 - 21:15 Uhr 5:17 - 19:14 Uhr

<sup>\*</sup> Die Fahrtzeiten an Feiertagen entsprechen den Sonntagsfahrtzeiten. An Heiligabend und Silvester verkehren die Busse nach dem Samstagsfahrplan.



#### UNSER SERVICE FÜR DIE FAHRGÄSTE

Das Mobilitätsangebot in Offenbach ist eine runde Sache – und es geht weit über den Fahrplan hinaus: NiO und die OVB bieten den Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an zusätzlichen Services<sup>1</sup>, um den Umstieg auf und den Einstieg in öffentliche Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen:

- Beratung und Fahrkartenverkauf in der RMV-Mobilitätszentrale: NiO
- OVB-Abonnentenbetreuung (Zeitkartenversand per Post)
- Online-Ticket (RMV-weit Tickets im Internet kaufen und bezahlen): OVB
- 11 Verkaufsstellen für Fahrkarten im gesamten Stadtgebiet – Verantwortung: OVB
- Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen und Verwaltungen: NiO
- Die Zehn-Minuten-Garantie: RMV
- Busse zu den Heimspielen von Kickers Offenbach: OVB
- Schülerverkehre: OVB
- Seniorenschulungen ÖPNV, u. a.
   bei der Volkshochschule Offenbach: NiO
- Fahrgastbeirat: NiO

#### SICHER UNTERWEGS!

Auch in puncto Sicherheit engagieren sich OVB und NiO: So werden beispielsweise alle neuen Busse der OVB serienmäßig mit Videoaufzeichnungskameras ausgestattet², die Fahrer der Offenbacher Stadtbusse werden regelmäßig in Deeskalationstrainings geschult und sie können per Funk im Falle eines Falles über die Leitstelle sofort die Polizei verständigen lassen. Aber auch vorbeugend sind OVB und NiO tätig. Die OVB hat einen eigenen Mitarbeiter abgestellt, der die sogenannte Busschule anbietet. Außerdem ist NiO im Präventionsrat der Stadt Offenbach engagiert.

#### HOHE QUALITÄTSSTANDARDS

- Niederflurbusflotte
- Über 70 Prozent der Haltestellen barrierefrei ausgebaut
- Blindenleitstreifen an den Haltestellen
- Taktile Haltestangen in den Bussen
- Fahrplanansagen am Marktplatz
- Regelmäßige Personalschulungen
- Busse sind mindestens mit EEV-Abgasnorm zertifiziert

 $<sup>1\</sup> Kosten\ zusammengeführt\ im\ Betriebsaufwand.\ Es\ werden\ hierfür\ keine\ weiteren\ Ausgleichszahlungen\ geleistet.$ 

<sup>2</sup> Die Kameras zeichnen das Geschehen in den Linienbussen auf; ausgelesen werden die Aufnahmen nur, wenn ein Vorfall berichtet wird. Dies geschieht aus Datenschutzgründen nur im Beisein der Polizei. Das Band wird etwa alle 48 Stunden automatisch überspielt, sollten sich keine Vorfälle ereignet haben.

## **MOBIL IN DIE ZUKUNFT!**

»ICH DENKE VIEL AN DIE ZUKUNFT, WEIL DAS DER ORT IST, AN DEM ICH DEN REST MEINES LEBENS VERBRINGEN WERDE.«

Woody Allen, (\*1935)





## GRÜNES LICHT FÜR AUSBAU UND ELEKTRIFIZIERUNG DES STADTBUSVERKEHRS

Mehr Menschen, mehr Arbeitsplätze, mehr Verkehr: Mit dem rasanten Wachstum Offenbachs steigen auch die Mobilitätsanforderungen. Ende 2017 stellt die Stadtverordnetenversammlung die Weichen für einen massiven Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs. Offenbachs Stadtbusverkehr soll leistungsfähiger und attraktiver werden. Mehr Menschen sollen dadurch motiviert werden, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen und die Umwelt zu schonen.

Festgelegt sind diese Ziele im neuen Nahverkehrsplan, den die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH als lokale Aufgabenträgerorganisation für die Jahre 2018 bis 2022 unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Trägern öffentlicher Belange fortgeschrieben hat. Mit dem Beschluss des Mobilitätskonzeptes gibt das Stadtparlament dem Mobilitätsunternehmen der Stadtwerke-Gruppe grünes Licht für eine erhebliche Erweiterung des Leistungsangebotes um ein Drittel.

Die Linienbusse der NiO-Tochter OVB – Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH sollen ab dem Fahrplanwechsel 2018 tagsüber wie auch abends in kürzeren Abständen und zudem bis spät in die Nacht fahren. Taktverdichtung und Ausweitung des Bedienungszeitraums bilden die erste Umsetzungsphase des neuen Konzeptes. In einer zweiten Phase ab dem Fahrplanwechsel 2019 ist geplant, das Liniennetz auszudehnen, um Neubaugebiete wie »Bürgel-Ost« oder »An den Eichen-Nord« an das ÖPNV-Netz anzubinden.

Um trotz dieser Mehrleistung den Schadstoffausstoß der Busse zu senken, soll die Fahrzeugflotte ab 2019 schrittweise auf elektrischen Antrieb umgestellt werden. Mit der Verabschiedung des Nahverkehrsplans unterstreichen die Stadtverordneten einen entsprechenden Beschluss des OVB-Aufsichtsrates von 2016.

Der neue Nahverkehrsplan steht im Spannungsfeld des wachsenden Mobilitätsbedarfs und den Anforderungen des Klimaschutzes und der Luftreinhaltung sowie auch der angespannten Finanzsituation der Stadt Offenbach. Bislang mussten die Mobilitätsunternehmen NiO und OVB ohne städtischen Zuschuss auskommen. Das jährliche Defizit glich die Stadtwerke Offenbach Holding (SOH) aus. Um die geplante Erweiterung des Leistungsangebotes finanzieren zu können, wird 2017 erstmals eine neue Regelung getroffen, der zur Folge die Stadt Offenbach mit zur Deckung beträgt, wenn der Verlust ein bestimmtes Limit übersteigt.

#### »JOURNALISTENFAHRSCHULE« UND MINISTERBESUCH

Zu Beginn des Jahres 2017 kommt es aufgrund eines Tarifkonfliktes im privaten hessischen Omnibusverkehr wochenlang zu erheblichen Einschränkungen bis hin zu Komplettausfällen auch im Offenbacher Stadtbusbetrieb. Dort folgen viele Beschäftigte der OVB-Tochter MMO – Main Mobil Offenbach GmbH dem Streikaufruf der Gewerkschaft Verdi. Die MMO stellt im Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke-Gruppe etwa zwei Drittel des Fahrpersonals. Die Beschäftigten werden nach dem Tarif des Landesverbandes Hessischer Omnibusunternehmer (LHO) bezahlt. Erst Anfang Februar kommt es zur Schlichtung zwischen Gewerkschaft und LHO.

Die wochenlange Tarifauseinandersetzung hat das mediale Interesse auf die Situation der hessischen Busfahrer\*innen gelenkt. Die Offenbacher Verkehrs-Betriebe tragen nach dem Ende des Ausstandes zur Aufklärung über den Busfahrerberuf bei und stoßen mit ihrer »Journalistenfahrschule« auf ein großes Medien-Echo. Bei der Aktion dürfen Journalistinnen und Journalisten einmal selbst einen Fahrschulbus über ein Privatgelände lenken. Dabei erfahren sie viel Wissenswertes über Ausbildung und Anforderungen im beruflichen Alltag.



Zu diesen Anforderungen gehört auch der Umgang mit nicht immer einfachen Fahrgästen. Im Zuge der Kampagne »Hessen lebt Respekt« besucht im Oktober 2017 der Hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir die Offenbacher Verkehrs-Betriebe und dankt stellvertretend für das gesamte Fahrpersonal zwei Busfahrern und einer Busfahrerin für ihre Bemühungen um ein respektvolles Miteinander in Offenbachs Linienbussen.

#### NEUE LOBBY FÜR DIE FAHRGÄSTE UND »SPRECHENDE BUSSE«

Im Mai 2017 erhalten Offenbachs ÖPNV-Kunden eine neue Interessenvertretung. Der für vier Jahre neu besetzte Fahrgastbeirat ist nicht nur Sprachrohr der Fahrgäste, sondern auch wichtiger Rat- und Ideengeber für die lokale ÖPNV-Aufgabenträgerorganisation NiO. Unter der Leitung von Heike Pieper befasst sich das aus Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen und Verbänden sowie nicht organisierten ÖPNV-Nutzern bestehende Gremium aus Sicht der Fahrgäste mit den Problemen und Nöten im Mobilitätsalltag von Bus und Bahn. Durch den Dialog mit NiO tragen die ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen dazu bei, die Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs zu steigern.

So kommen NiO und OVB zum Jahresbeginn 2017 einem Wunsch des Vorgängergremiums nach und führen schrittweise ein akustisches Informationssystem als neuen Service für blinde oder sehbeeinträchtigte Fahrgäste ein: Offenbachs Linienbusse lernen »sprechen«. Zunächst in einer Testphase mit ausgewählten Linien und Umsteigehaltestellen, dann schließlich an allen zentralen ÖPNV-Knotenpunkten sagt nun ein Sprachcomputer per Außenlautsprecher beim Öffnen der Bustür automatisch die Nummer der Linie und deren Fahrziel an. Gerade an vielfrequentierten Haltestellen, an denen in kurzer Folge mehrere verschiedene Buslinien eintreffen, erleichtert die Durchsage die Orientierung.



**Besuch von Tarek Al-Wazir** 



Neu besetzter Fahrgastbeirat



## ERWEITERUNG DES EMOBIL-SHARING MIT HINDERNISSEN

Die Elektromobilität gewinnt für die Anschlussmobilität in Form von Mobilitätsketten aus Bus, Bahn und Leihfahrzeugen an Bedeutung. OVB und Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) starten mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung den Ausbau des elektromobilen Sharing-Angebotes. Fünf über das gesamte Stadtgebiet verteilte eMobil-Stationen mit Pedelecs und Elektroautos sollen die seit 2011 bestehende Leihstation am Marktplatz bis 2018 zu einem Netz aus sechs Stationen erweitern. Das bestehende Angebot soll damit nutzerfreundlicher und eng an das öffentliche Nahverkehrssystem angebunden werden.

Im Februar wird mit dem Bau der ersten zwei neuen eMobil-Stationen am Nordring (Hafen) und am Ostendplatz (Bieber) begonnen. Die Fahrzeuge können jetzt erstmals an einer Station entliehen und an einer anderen zurückgegeben werden (One-Way-Wegstrecke). Im Juli werden jedoch am Marktplatz und am Nordring insgesamt acht Pedelecs aus den Boxen gestohlen. Der Pedelec-Verleih muss daraufhin für mehr als ein halbes Jahr eingestellt werden. Nur die Elektroautos können weiter entliehen werden. OVB und RMV arbeiten unterdessen an einem neuen Sicherungskonzept und beginnen im November mit dem Bau von drei weiteren eMobil-Stationen im Neubaugebiet An den Eichen sowie in den Stadtteilen Rumpenheim und Tempelsee. Bis Frühjahr 2018 soll das gesamte Stationsnetz betriebsbereit sein.

#### ALLIANZ ELEKTROMOBILITÄT ZIEHT BILANZ

Vor vier Jahren haben sich sieben Partner mit ihren Projektideen unter dem Dach der Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main zur Allianz Elektromobilität zusammengeschlossen. Ziel ist es gewesen, sich inhaltlich zu vernetzen, Wissen und Erkenntnisse zu bündeln und

Erfahrungen bei der Nutzung von Elektrofahrzeugen im innerbetrieblichen Einsatz wie im öffentlichen Nahverkehr gemeinschaftlich weiterzugeben.

Gemeinsam mit Rainer Bomba, Staatssekretär des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, und Tarek Al-Wazir, Hessischer Staatsminister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, ziehen Vertreter\*innen der sieben Partner, Förderer und Unterstützer aus Politik und Wirtschaft nach vier Jahren Projektlaufzeit im Offenbacher Capitol-Theater Bilanz. Dabei werden die einzelnen Projekte in kurzen Imagefilmen präsentiert.



**Rainer Bomba** 



#### PROJEKTLEITSTELLE AGIERT HESSENWEIT

Was 2009 als Projektleitstelle Modellregion Elektromobilität Rhein-Main begann, wird seit 2017 unter dem Namen Geschäftsstelle Elektromobilität – Projektleitstelle Bundesprojekte weitergeführt. Die Ziele sind die gleichen geblieben: Die Mitarbeiter\*innen der Projektleitstelle wollen neue elektromobile Angebote schaffen und Anreize setzen, um diese Angebote gut auszulasten sowie die Zugangsbarrieren zur Elektromobilität zu minimieren.

In Kooperation mit der Geschäftsstelle Elektromobilität der LandesEnergieAgentur bei der HA HessenAgentur koordiniert die Offenbacher Geschäftsstelle auf regionaler Ebene Projekte, die die Mobilität der Zukunft marktfähig machen. Außerdem koordiniert sie hessenweite elektromobile Netzwerke mit Projektpartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, führt Workshops und Veranstaltungen und ist zentraler Ansprechpartner für Unternehmen aus Hessen, die an einer Bundesförderung im Bereich Elektromobilität interessiert sind.

#### LEIHFAHRRÄDER KOMMEN AUF TOUREN

Nicht nur die Pedelecs der eMobil-Stationen, auch die 78 Leihfahrräder der im Juli 2016 eröffneten 13 Call-a-Bike-Stationen nehmen Fahrt auf. Das von der NiO zusammen mit ihrer Partnerin Deutsche Bahn Connect GmbH in Offenbach betriebene Fahrradverleihsystem hat vom Start weg guten Zuspruch erhalten. Rund 7.000 Mal ist schon im ersten Jahr von dem Mobilitätsangebot Gebrauch gemacht worden. 2017 erhalten die Leihfahrräder nochmals mehr Rückenwind. Die Kundenzahl steigt auf 2.800, die Zahl der Buchungen sogar auf 27.960. Im Durchschnitt werden 77 Buchungen pro Tag registriert. Die Call-a-Bike-Räder werden überwiegend für Fahrten zwischen Offenbach und Frankfurt genutzt. Nur eine kleine Zahl der Fahrten (1.728) entfällt auf den innerstätischen Verkehr.

Zusammen mit den eMobil-Stationen ist ein engmaschiges Netz an alternativen Mobilitätsangeboten entstanden, die gerade auch für innerstädtische Distanzen, etwa die erste Meile zum ÖPNV oder für die letzte Meile von der Haltestelle nach Hause, attraktiv sind. Ganz bewusst sind die beiden Sharing-Systeme deshalb auch in unmittelbarer Nähe zu ÖPNV-Haltestellen stationiert worden.

#### FAST ELF MILLIONEN FAHRGÄSTE

Die Stadtwerke-Gruppe mit ihrem Geschäftsfeld Mobilität hält die Menschen in Offenbach in Bewegung. 2017 nutzen insgesamt 10,9 Millionen Fahrgäste, rund 100.000 mehr als im Vorjahr, den Öffentlichen Nahverkehr. Die OVB – Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH und ihre Tochtergesellschaft MMO - Main Mobil Offenbach GmbH setzen dazu 72 Linienbusse ein, acht davon stellt das Subunternehmen Main-Bus aus Rosbach. 26 Fahrzeuge der Busflotte sind bereits mit dem 2015 eingeführten grünen Mobilitätsdesign unterwegs. Insgesamt werden 276 Haltestellen bedient und in dem 215 Kilometer langen Liniennetz rund 3,1 Millionen Kilometer zurückgelegt.

# **DATEN, ZAHLEN UND FAKTEN**IM ÜBERBLICK

## »FREUDE AN DER ARBEIT LÄSST DAS WERK TREFFLICH GERATEN.«

Aristoteles



### ÖFFENTLICHE VERKEHRSANGEBOTE

		Anzahl	Betreiber	Besteller	Leistung	Aufgabe und Service NiO	Aufgabe und Service OVB
	Lokale inner- städtische Busverkehre der OVB (inkl. gebiets- körperschaftsgren übergreifender Verkehre)	9 z-	OVB	NiO	3,1 Mio. Fahrplan- Kilometer, 215 km langes Liniennetz, 10,9 Mio. Fahrgäste	Fahrplanerstellung, Mobilitätsberatung, Kommunikation, Marketing	Fuhrpark (64 Fahrzeuge, davon 36 Gelenkbusse und 28 Solobusse, sowie acht Busse der Main Bus), Busfahrer, Busbetrieb, Dienstplanung, Werkstattleistungen, Ticketvertrieb
	Regionale Buslinien	4	RKH, Vineta	KVG, RMV, traffiQ	Bedienen 57 Halte- stellen in OF im Halb- stundentakt	Bestellung, Teilfinanzie lokale Bewerbung, Aufr in den Liniennetzplan	_
	Nachtbuslinie	n 5	RKH, In-der-City- Bus	RMV, traffiQ	2 Linien tägl. (Stundentakt zw. 1.30 Uhr u. 4.30 Uhr); 3 Linien in den Nächten Fr/Sa u. Sa/So (Stundentakt zw. 1.30 Uhr und 4.30 Uhr)	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung Vermarktung, Aufnahme in den Liniennetzplan	Aushang der Fahrpläne an die Haltestellenpaddel
	Regionalzüge	3	DB, VIAS	RMV	Takt zwischen Viertelstunde und zweistündig	Teilfinanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
8	S-Bahnlinien	4	DB Regio	RMV	6 Stationen, tagsüber (alle Linien) mind. 3 Fahrten stündlich	Anteilige Finanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
	Carsharing- Autos	5	stadtmobil, DB	RMV	5 Standorte in OF, Fahrzeugklassen: Kombi, Kleinwagen, Mittelklasse	Beratung und Vertrag- sabschluss in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
<b>₽</b>	Leihfahrräder	78	DB Connect	NiO	13 Leihstationen in OF, Handybuchung mögl., Räder können in FFM. zurückgegeben werden	NiO Partner von DB Rent GmbH, Beratun in der Mobilitätszentral Bewerbung lokal	
	eMobil-Statior Fahrzeuge	1- 13	OVB RMV	RMV	3 Leihstationen in OF, 10 Pedelecs, 3 Elektroautos	Beratung in der Mobilitätszentrale	Betrieb und Wartung der Fahrzeuge

## BUSINFRASTRUKTUR

	Anzahl	Verantwortlich	Sonstiges
Bushaltestellen in OF	276	OVB für Haltepunkt, Haltestellenpaddel. Ströer DSM für Wartehäuschen, Werbeanlagen, Licht. Säuberung: ESO	NiO legt fest/kontrolliert Qualitätsstandards der Haltestellenanlagen. Ausstattungsmerkmale durch RMV festgelegt
Davon barrierefrei	Circa 70 %	Umbau nach dem Haltestellenkonzept der Stadt Offenbach	Barrierefreie Haltestellen sind mit »Kasseler Bord« und Blindenleitstreifen ausgestattet
Haltestellen- beauftragter	1 MA in Vollzeit seit 07/2011	Von NiO beschäftigt, verantwortlich für die Koordination aller Zuständigen für die Haltestellenbereiche	Im Schnitt sichtet und kontrolliert der Haltestellenbeauftragte monatlich 276 Haltepositionen.

#### TARIFE UND FAHRKARTEN

Tarife und Fahrkarten	Zahlen/Fakten	Verantwortlich
Tarifgebiet Stadt OF	3600	RMV-Angelegenheit: NiO
Preisstufe innerstädtisch	Stadtpreisstufe 2	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifhoheit	RMV und Gesellschafter	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifinformation	RMV-Broschüren mit lokalen Innenseiten	NiO
Verkaufsstellen in OF	11	OVB
Offenbacher eTickets im Stadtgebiet	9.085	OVB

#### LOKALE BUSVERKEHRE OFFENBACH

Betriebsaufwand OVB	17.847.699 €
Kassentechnische Einnahmen vor EAV	22.696.666 €
Abführung an EAV	10.508.740 €
Kooperationsförderung	rund 150.000¹ €
Ausgleichspauschale <sup>2</sup>	516.000 €
Ausgleich Schwerbehinderte §148 SGB	834.445 €
Verlustübernahme SOH	5.408.947 €

<sup>1</sup> Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

#### REGIONALVERKEHRE OFFENBACH

Betriebsaufwand NiO	1.105.538 €
Infra-Hilfe	767.000 €
Aufwand für Schienenverkehr	581.500€
Aufwand Umlage Busse	9.042 €

## MOBILITÄTSVERHALTEN AN WERKTAGEN, DURCHSCHNITTSWERTE 2017<sup>2</sup>

i	₹ <u></u>			<b>/</b>	G S
27%	11%	7%	36%	7%	12%
Zu Fuß	Fahrrad	Auto Mitfahrer	Auto Fahrer	Bus	S-Bahn, Regionalbahn

<sup>2</sup> Quelle: »Kontinuierliche Mobilitätsforschung in Offenbach«, Marktbefragung durch die omnitrend GmbH im Auftrag von NiO, Endbericht Erhebungswelle 2017.

<sup>2</sup> Ehemalige Ausgleichszahlungen nach § 45a.

### **IMPRESSUM**

#### Herausgeber

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH Senefelderstraße 162 63069 Offenbach am Main

#### NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH

Hebestraße 14 63065 Offenbach am Main

#### Redaktion

Jörg Muthorst
Kompetenzzentrum
Unternehmenskommunikation

www.soh-of.de
http://mobilitaet.soh-of.de

Stand: November 2017

**Fotos:** Alex Habermehl und Bernd Georg

#### **Rechtlicher Hinweis**

Mit diesem Bericht veröffentlicht die NiO GmbH die Daten und Fakten, die nach Artikel 7 (1) VO (EG)
Nr. 1370/2007 einmal jährlich von der lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Offenbach über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich gemacht werden müssen.